



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XLIII. Bischof Gerhard von Halberstadt genehmigt die Stiftung der St. Gertraud-Kapelle zu Werben, am 20. September 1461.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

XLIII. Bischof Gerhard von Halberstadt genehmigt die Stiftung der St. Gertraud-Kapelle zu Werben, am 20. September 1461.

Genehardus, dei gracia Episcopus Halberstadenfis — pro parte venerabilis fratris Hinrici Ratzenborger ordinis sancti Johannis Jerof. nec non prouidorum virorum proconsulum et consulum opidi werben extitit enarratum, Quomodo ipsi diuinum adaugere cultum cupientes in honorem dei omnipotentis, Beatissime virginis marie matris eius intacte omniumque sanctorum singulariter sancte Gertrudis supreme patrone necnon Beati urbani et sancte Margarete compatronorum eius nouam Capellam prope et extra muros dicti opidi werben — fundarunt — et — nobis humiliter extitit supplicatum, Quatenus dictam erectionem, fundacionem, ordinacionem et dotacionem — auctoritate nostra ordinaria admittere, ratificare, auctorizare et confirmare — dignaremur. Nos igitur — dictas erectionem, fundacionem etc. — racionabiliter factas admittimus, ratificamus, auctorizamus et confirmamus — Dat. et act. in Castro nostro Groningen, A. d. MCCCCLXI, vicesima mensis Septembris.

Orig. im Superintendentur-Archiv.

XLIV. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt der Stadt Werben ein älteres Privilegium, am 15. Febr. 1463.

Wy Friederich de Junger — bekennen — dat vor uns sint gewesen vnse leve Rathmanne unser Stat Werben vnd uns hebben bewiset einen Briff, de besathlick is to uorgande um synes olders willen (Nr. IV.) — und hebben on duffer seluen Briff — verneuet, befestet und gnediglicken bestediget —. Dessen Dinge synt tüge de Ehrbaren Lude Arnd von Luderitz unser Houptman, Hans von Blomendahl unser Vogt, Johan Sabell vnd Petrus Daberuenn unser Cantzeley Scribere. Geven to Arneborg, na Christi — Gebort viertein hundert und LXIII Jar, am Dienstage na Valentini Presbyteri et Martyris.

Beckmann a. a. D. S. 38.

XLV. Notizen über Beleihung Werbenscher Bürger mit Lehnbesitzungen, v. J. 1472.

Claws kratz von werben und mathias kratz von Berndorp gebruder haben im gesambt empfangen von seins vaters Claws kratzen wegen, der nicht hat hir her komen mogen, dise hirnachgeschriben czinz vnd Rente, Nemlich vber dy Newenhouischen huben vor werben, by der alten berendorffschen straffen gelegen, zeur bete ein stendelische marck dry schilling vnde III den. dry scheffel roggen, dry scheffel gersten VIII scheffel habern, Item ein huben czehent In dem gericht zu Berendorff, nemlich vber VIII stuck zehent, do klaws kam vff wonet, vnd den smalen zehenden Im hof vnd VI stuck czehendes do gerecke petersmarck vff wonet, Item $\frac{1}{2}$ kuben czehenden vber mathis grossen hof darselbst. dederunt III schock. Gerecke Steue zu werbenn hat empfangen den czehenden vber $1\frac{1}{2}$ virtel lants gelegen vff der veltmarck czu Gifenlagenn, dedit XXXV gr. Hanns Schalk zu werben hat empfangen I virtel czehenden by hannsen Gifen ackern gelegen. Summa

Haupttheil I. Bd. VI.